

## **FHB-Jubiläum: 20. Auktion mit ausschließlich stationsgeprüften Fleischrinder-Bullen - alle Tiere verkauft, höchste Besucherzahl aller bisheriger Veranstaltungen**

Am Samstag, 05. Januar 2019 veranstaltete das Fleischrinder Herdbuch die 20. Auktion mit ausschließlich stationsgeprüften Deckbullen. Das Auktionslot umfasste Tiere der Rassen Limousin, Charolais, Blonde d'Aquitaine und Fleckvieh/Simmental. Die angebotenen Jungbullen waren die selektierten „Jahrgangsbesten“, die seit Juli 2018 in der bekannten Station Eickelborn geprüft wurden. Der Qualitäts- bzw. Gütestempel der Tiere ist von vielen Faktoren geprägt. Die wichtigsten Faktoren sind hier: Gleiche Haltungs-/Umwelt- und Fütterungsbedingungen sowie die Ultraschallmessung der Rückenmuskelfläche. Die Erfassung der Einzeltierfutteraufnahme zur Berechnung der Nährstoffverwertung stellt ein Alleinstellungsmerkmal für diese Art eines Testes von Zuchtlinien in Deutschland dar. Die enorme Bedeutung des letzten genannten Faktors rückt nicht zuletzt durch die Diskussionen um die Raufutterknappheit stärker in den wirtschaftlichen Fokus. Die zahlenmäßig stärksten Verbandsrassen Limousin und Charolais zeigten hier im Mittel gegenüber dem Vorjahr einen um 2,5 MJME/kg Zuwachs reduzierten Nährstoffverbrauch.

Fand diese Auktion in den ersten Jahren noch in einer Scheune des Landwirtschaftszentrums Haus Düsse statt, so wurde bereits vor einigen Jahren die Veranstaltung in die Sauerlandhalle in Meschede verlegt. Hier fand man auch die professionierten Rahmenbedingungen für einen derartigen Markt vor. Der Auktionsplatz in Meschede bietet den Besuchern in der gepflegten Tribünenhalle ein historisches Flair. Der ehemalige FHB-Vorsitzende, Johannes Frizen, sprach in diesem Zusammenhang von einem Schmuckkästchen. Der FHB-Vorsitzende, Michael Buhl, hatte Herrn Frizen gebeten, anlässlich der Jubiläumsveranstaltung einen kurzen Rückblick auf die Anfänge dieser in dieser Form für Deutschland wohl einzigartigen Veranstaltung zu geben. Er konnte diesen Rückblick vor einer bis auf den letzten Platz phantastisch gefüllten Arena geben. Gäste aus ganz Deutschland sowie aus dem benachbarten Ausland hatten wieder den Weg in das Sauerland gefunden. War der enorme Besucherandrang sicherlich u. a. auch der allgemeinen Verunsicherung der Mutterkuhhalter auf Grund der Folgen der Raufutterknappheit geschuldet, so zeigte sich allerdings auch ein sehr gutes, erfreuliches Interesse an den angebotenen Deckbullen. Die Tiere waren rasseübergreifend in einem ausgezeichneten, ruhigen Zustand, nicht zuletzt ein großer Verdienst vom FHB-Mitarbeiter, Tobias Belke, der die Hauptbetreuung der Tiere in der Prüfzeit übernommen hatte.

### **Blonde d'Aquitaine**

Mit 4.000,00 € Zuschlagspreis im Mittel war dieser Rasseblock Spitzenreiter dieser Auktion. Preissieger der Blondes wurde mit 7.500,00 € klar der homozygot natürlich hornlose Bulle „Lotus PP“ aus dem Besitz von Desiree Lieven, Xanten. Den Bullen zeichnete neben einem exzellenten Prüfergebnis und einem tadellosen Exterieur auch noch ein fremdes „Papier“ aus, so dass davon auszugehen ist, dass durch seinen Einsatz diese Zuchtrichtung in Deutschland eine weitere, breitere gute Entwicklung nimmt. Der Blonde d'Aquitaine Zuchtbetrieb Georg und Leonie Kellerwessel, Köln, ließ sich diese Gelegenheit nicht nehmen und erhielt den Zuschlag. Manfred Zinser, Lipporn, sicherte sich „Franz Pp“ einen sehr homogenen, bestens entwickelten „Fannar“-Sohn des Zuchtbetriebes Mark Thiele, Borcheln. Der Zuschlag fiel hier bei 5.000,00 €.

### **Fleckvieh-Fleisch/Simmental**

Auch diese Rassegruppe beteiligt sich seit dem Beginn dieser Verkaufsart mit einem Prüfkontingent zur Auktionsauswahl. Hier erzielte die Katalognummer 7, der „Jimbalaya-Sohn“ „JimGeneral PP“ mit einer Tageszunahme von über 2000 g in der Prüfung mit 4000,00 € den höchsten Zuschlag. Der Bulle aus dem Hause Hartmut Scholl, Erndtebrück, kommt zukünftig im Fleischrinderzuchtbetrieb Martin Tatarinowitsch, Salz, zum Einsatz. Einen ähnlich hohen Preis (3.500,00 € bzw. 3.700,00 €) erzielten zwei Bullen aus dem Zuchtbetrieb Dietmar Wiemann, Balve. Den Bullen „D.W Great Boy PP“ sicherte sich der Mutterkuhbetrieb Paul Böhle, Bad-Driburg. Der „Dimas-Sohn“ aus einer „Campino-Mutter“ „D.W Dixi PP“ kommt zukünftig über Göpel Genetik, Herleshausen, in den Besamungseinsatz.

## Charolais

Einen harmonischen, ausgeglichenen Eindruck hinterließen auch die Deckbullen dieser Gruppe. Die sichere, zuverlässige Genetik fand hier schnell Interesse bei den heimischen Mutterkuhhaltern. So erzielte der homozygot natürlich hornlose „Carlos PP“ ein „Caruso-Sohn“ des Zuchtbetriebs Paula Haugrund, Hattingen, einen Zuschlagspreis von 5.400,00 €. Der Charolais-Mutterkuhbetrieb Annegret Babilon, Schmallingenberg, sicherte sich diesen bestens geprüften Bullen. Der Betrieb Meisterjahn GbR, Sundern, erhielt den Zuschlag für den Bullen „Sven PP“, Katalognummer 32, einen Bullen aus dem Hause Friedel Hörstmeier, Schlangen. Ein sicherer Zuchtwert und eine gute „Kalbigkeit“ sind hier u. a. eine gute Voraussetzung für den zukünftigen Einsatz des „Vererbers“. Die Jörgens GbR, Burscheid, freute, dass ihr junger „Jivago-Sohn“ aus einer „Erko-Mutter“ zukünftig in der Zuchtstätte Thomas Bräuer, Wied, zum Einsatz kommt. Der Zuschlag fiel hier bei 4.300,00 €.

## Limousin

Zwei in der Preisfindung herausragende Bullen prägten an diesem Samstag dieses traditionell starke Auktionskontingent der Rasse Limousin. Preissieger des Marktes, mit 8.600,00 €, wurde der Bulle „Brutus PP“ aus der Limousinzucht Buchmüller, Leverkusen. „Brutus PP“ ist ein „Bolide Pp-Enkel“ aus einer „Hinz PP-Mutter“. Der Bulle hatte neben seinen sehr guten Zuchtwerten ein exzellentes Exterieur aufzuweisen. Diesen Ausnahme-Deckbullen sicherte sich die Ostermühlen GmbH, Beringstedt, für den Zuchteinsatz. Auch die Zuchtstätte Johannes Dresemann, Tecklenburg, konnte sich bei dem Zuschlag von 8.500,00 € über einen fast gleich hohen Auktionspreis freuen. Ihr „stark“ französisch gezogener, homozygot natürlich hornloser Bulle „Jacob PP“ zeigte eine sehr gute, harmonische Entwicklung. Seine Leistungen in der Prüfung waren in allen Rubriken hervorragend. Die Rinder Union West, Münster, sicherte sich diesen Bullen für den Besamungseinsatz.

## Fazit

Für diese moderne Form einer Fleischrinder-Deckbullen-Vermarktung - frei laufend, wie gewachsen - zeigte sich der Traditionsstandort wieder einmal mehr als hervorragend geeignet. Nicht zuletzt ein großer Verdienst des sowohl in den Gremien der Hallengenossenschaft wie aber auch im Beirat des Fleischrinder-Herdbuch engagiert handelnden Antonius Brüggemann aus Meschede-Berge. Die Voraussetzungen für die nächsten Veranstaltungen sind bereits jetzt geschaffen.

Die Züchter sind gefordert neben einigen Tieren einer bewährten Genetik vor allen Dingen ihren Blick auf neue Genetik zu richten. Hierbei sollte nicht nur an „Morgen“, d.h. an den Prüfbeginn 2019 gedacht werden, sondern bereits an „Übermorgen“, d. h. schon zwingend an den Beginn im Jahr 2020. Ziel der Veranstaltung muss es sein, zu Beginn eines jeden Zuchtjahres eine starke „Duftmarke“ zu setzen, die nachhaltig auch beim Ab-Hof-Verkauf im gesamten Zuchtgebiet wirkt.

Alle am Samstag, 05. Januar 2019 in Meschede angebotenen Tiere erhielten einen Zuschlag. Im Mittel erzielten die Tiere über alle Rassen einen Zuschlagspreis von knapp 3.500,00 €. Den Auktionskäufern gilt hier ein großer Dank.

Die ersten FHB-Absetzer-Auktionen 2019 finden am 23. Januar und 20. Februar in Krefeld und am 14. März in Meschede statt. Die bewährte Schau: Fleischrindernacht Hamm ist in diesem Jahr am Samstag, 02. März 2019.

<b>Preisspiegel</b>			
<b>der Fleischrinder-Reinzucht-Auktion am 05. Januar 2019 des FHB Bonn</b>			
<b>Sauerlandhalle Meschede</b>			
Verkaufte Bullen		Ø Preis	Preisspanne
Rasse, Stck.		EUR (o. MwSt.)	EUR (o. MwSt.)
Limousin	31	3.500 €	2.100 € - 8.600 €
Charolais	15	3.300 €	2.100 € - 5.400 €
Blonde d'Aquitaine	7	4.000 €	2.400 € - 7.500 €
Fleckvieh/Simmental	6	3.100 €	2.300 € - 4.000 €